

Bundesminister der Finanzen  
Herrn Christian Lindner  
11016 Berlin

Prof. Dr.-Ing. Siegfried  
Russwurm  
Präsident

*Datum*  
27. Juni 2024

*Seite*  
1 von 2

Sehr geehrter Herr Bundesminister, lieber Herr Lindner,

Rohstoffe stehen am Anfang jeder Wertschöpfungskette. Durch die digitale und klimaneutrale Transformation, aber auch für Infrastrukturausbau sowie Sicherheit und Verteidigung benötigt die deutsche Industrie viel größere Mengen und eine größere Vielfalt an kritischen Rohstoffen. Allerdings ist jetzt schon absehbar, dass das verfügbare Angebot der steigenden Nachfrage nicht nachkommen wird. Wir laufen in eine Metallkrise hinein. Die Zeit zum Handeln drängt.

Das begrenzte Angebot an geförderten, insbesondere auch weiterverarbeiteten kritischen Rohstoffen konzentriert sich in den Händen weniger Länder. Durch den gestiegenen geopolitischen und technologischen (System-)Wettbewerb beschränken oder kontrollieren etliche dieser Länder ihren Rohstoffexport. Realität ist: Rohstoffe können als Waffe eingesetzt werden.

Deutschland ist bei kritischen Rohstoffen, also Metallen und einzelnen Industriemineralen, sehr abhängig vom Import von außen. So ist die Abhängigkeit bei kritischen Rohstoffen bspw. von China um ein Vielfaches größer als sie es bei Gas aus Russland je war. Wir sind erpressbar.

Ergebnis dessen ist, dass die Risiken deutscher Unternehmen und damit für den Industriestandort Deutschland als Ganzes mit Blick auf Versorgungsengpässe oder -ausfälle sowie Preissteigerungen bei kritischen Rohstoffen signifikant gestiegen sind. Erschwerend hinzu kommt, dass wir in Deutschland im Gegensatz zu Öl und Gas keine nationalen Speicher haben.

Der von der Bundesregierung angekündigte **Rohstofffonds** ist vor diesem Hintergrund von zentraler Bedeutung für den Industriestandort Deutschland und eine erfolgreiche Transformation. Er unterstützt die dringend benötigte Diversifizierung bei Rohstoffprojekten und damit die Resilienz der deutschen Industrie.

**Bundesverband der  
Deutschen Industrie e.V.**  
Mitgliedsverband  
BUSINESSEUROPE

*Lobbyregisternummer*  
R000534

*Hausanschrift*  
Breite Straße 29  
10178 Berlin

*Postanschrift*  
11053 Berlin

*Telekontakte*  
T: +493020281442  
F: +493020282442

*Internet*  
www.bdi.eu

*E-Mail*  
S.Russwurm@bdi.eu

Gerade die Bereiche Bergbau und Weiterverarbeitung sind sehr kapital- und energieintensiv und benötigen im Kontext insbesondere einer strategischen Preis- und Ansiedlungspolitik Pekings die staatliche Beteiligung und Absicherung. Rein privatwirtschaftliche, kommerzielle Finanzierungen stoßen aufgrund der benötigten hohen Investitionsvolumina plus der zum Teil politischen Herausforderungen in den Förderländern an Grenzen bzw. sind oftmals nicht möglich.

Die um die 30 uns bereits bekannten konkreten Projekte, die sich für eine Beteiligung des Rohstofffonds melden möchten, spiegeln das große Interesse und den großen Bedarf der deutschen Industrie wider. Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie, der offiziellen Mandatierung der KfW schnellstmöglich grünes Licht zu geben, damit der Startschuss für den Fonds erfolgen kann. Für parteipolitischen Streit ist das Thema zu wichtig und zu akut. Die zügige praktische Aufsetzung des Fonds sollte für alle Akteure höchste politische und zeitliche Priorität haben.

Gleichlautendes Schreiben habe ich an Bundesminister Robert Habeck gerichtet.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Siegfried R...". The signature is written in a cursive style with a large initial 'S' and a stylized 'R'.